

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

Auftritt XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Graf. Eine Hochzeit! Bruder, so eine Bauernhochzeit ist mein Leben; laß uns hinein!

[Baron. Ich bin verstimmt, was soll ich bei den Fröhlichen?

Graf. Schüttle deinen Weltschmerz ab, thu' es mir zu Liebe.

Baron. Wohl! bloß um dein Vergnügen nicht zu stören.

Graf (führt ihn vor). Höre, es läuft doch nicht gegen unsere Grundsätze?

Baron (nach kurzem Bedenken). Ich dachte nicht.

Graf (ihn unter den Arm fassend). Nun also! —] (Sie wenden sich nach dem Wirtshaus.) Aber, wie es scheint, ist die Gesellschaft im Aufbruch begriffen und kommt hierher.

Baron. So müssen wir sie hier erwarten.

Graf (die Thür ein wenig öffnend). Hübsche Mädchen, hol' mich der Teufel! laß uns ein wenig beiseite treten. (Er sucht den Baron nach links vorn hinweg zu drängen.)

Der Wirt und die Landleute (kommen aus dem Wirtshaus).

Baculus (ihnen das Geleit gebend, folgt; wie er den Grafen sieht, geht er schnell zurück und bleibt unter der Thür des Wirtshauses stehen).

### Vierzehnter Austritt.

Baculus unter der Wirtshaus Thür. Graf von Eberbach und Baron Krouthal links vorn. Landleute und der Wirt etwas zurückstehend.

#### Ar. 6. Finale.

Chor. Lasset uns nach Hause gehen,  
Nehmet unsern Dank, Herr Wirt,  
Alle müssen eingestehen,  
Ganz honett hat Er traktiert.

Graf (näher tretend). Guten Abend, lieben Leute!

Chor. Der Herr Graf! wie, sehn wir recht?

Graf. Wie ich merke, wurde heute

Hier ein Fest gefeiert, spricht?

Chor. Ei, ja freilich, gnäd'ger Herr!

Graf (sich nach links zum Baron wendend).

Nun, gefallen dir die hübschen Weiber, nicht?

Baron (ironisch). Allerliebste!

Graf. Von diesen allen

Keine dir zum Herzen spricht?

Baron (melancholisch). Finster ist mein Sinn und trübe,

Die Erinnerung will nicht ruhn!

Doch, mein Bruder, dir zu Liebe,

Will ein Übriges ich thun.

(Er geht zu den Mädchen und beschäftigt sich mit ihnen.)

Graf (für sich). Warte, Schelm, ich will drauf wetten,

Daß dein Weltschmerz, noch so groß,

Bald sein Ziel gefunden hat.

Baculus (ist, während der Graf und der Baron abgewendet standen, zu den Landleuten herausgetreten, ihnen leise begreiflich machend, daß sie seiner Verlobung nicht erwähnen möchten).

Chor (unter sich). Daß ist seltsam, in der That;

Warum sollen wir nicht sagen,

Daß das Fest heute ihm gegolten hat?

Gretchen (kommt neugierig aus dem Wirtshaus).

### Fünftehnter Austritt.

Baculus rechts etwas zurückstehend, durch Gretchen gebückt. Gretchen zu seiner Linken. Graf von Eberbach links vorn. Baron Krouthal zu seiner Rechten.

Gretchen. Ist der gnäd'ge Herr noch da?

Graf und Baron. Sieh! Sieh! ein allerliebsteß Kind!

Immer näher, liebe Kleine!

Baculus (halblaut). Aber Grete,

Plagt dich ganz und gar der Teufel!

Chor. Eiferlich ist er ohne allen Zweifel,

Auf diese beiden da!

Baculus (gibt den Landleuten abermals pantomimisch zu verstehen, nicht zu verraten, daß Grete seine Braut sei).

Graf und Baron. Diese Augen, diese Wangen

Wecken Sehnsucht und Verlangen.

Baron. Sprich, wie heißt du, holdes Mädchen?